

Freundeskreis

Berlin, 13. Juni 2010

Palast der Republik

Mitglied im

Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e.V.

Regierender Bürgermeister von Berlin

Herrn Klaus Wowereit

persönlich

- per Fax-

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister,

Der Freundeskreis Palast der Republik erlaubt sich Ihnen persönlich zu Ihrer öffentlichen Äußerung „Schwarz-Gelb stellt sich selbst Armutzeugnis aus“ vom 7. Juni 2010 einige Bemerkungen und Fragen zu übergeben und erwartet dazu Ihre persönliche Antwort. Sie haben richtigerweise formuliert: „Vieles sieht schlicht nach Sozialabbau aus. Diese Regierung hat leider nicht die Kraft, ihre eigenen unsinnigen Steuersubventionen für die schwarz-gelbe Klientel zurückzunehmen.“

Dem können wir als Freundeskreis zustimmen.

Nicht zustimmen können wir allerdings Ihrer scharfen Kritik am schwarz-gelben Koalitionsbeschluss zum Humboldtforum.

Wie Sie wissen, lehnen nach einer aktuellen Forsa-Umfrage 80% der Bevölkerung dieses geplante Mehrzweckgebäude mit Pseudoschlossfassaden trotz eines jahrelangen Pro-Schloss Medien Rummels, der auch von Ihnen nachhaltig unterstützt wurde, ab.

Die erneute mehrheitliche Ablehnung dieses in vieler Hinsicht fragwürdigen Vorhabens durch die Bevölkerung ist nicht neu, sie hat lediglich die nun schon jahrzehntelange Haltung der Bevölkerung erneut bestätigt.

Sie müssen sich deshalb schon die Frage gefallen lassen, warum Sie derartige eindeutige Standpunkte der Bevölkerung nicht zur Kenntnis nehmen wollen und zur Grundlage ihres Handelns machen.

Ihre Haltung in dieser Angelegenheit provoziert auch die Frage nach Ihrem Verständnis von Demokratie.

Sie ist für uns mehr als fragwürdig, aber offenbar keine Einzelpersone in der SPD-Spitze, zu der wir Sie zuordnen.

Wir fragen Sie auch, ob Sie sich mit Ihren aus unserer Sicht Kritik würdigen und deshalb fragwürdigen öffentlichen Äußerungen zu diesen Thema mit Ihren Koalitionspartner konkret abgestimmt bzw. beraten haben.

Sollte dies nicht der Fall gewesen sein, erlauben wir uns, Ihnen gegenüber unsere scharfe Kritik zu übermitteln.

Ihre weiteren Äußerungen enthalten weitere fragwürdige Punkte:

Wenn die Museumsstandorte in Dahlem marode sind, müssen sie so oder so saniert werden oder sollen sie abgerissen werden?

Sie tun außerdem so, als ob es schon ein schlüssiges Nutzungskonzept für das sogenannte Humboldtforum gäbe, was ja nicht der Fall ist.

Wollen Sie die Öffentlichkeit auch weiterhin mit derart fragwürdigen Informationen bedienen wie gewisse Schlossvereine?

Sie reden von „kurzfristiger Sparsymbolik“

Kurzfristige Sparsymbolik bei fragwürdigen mehr als 550 Mio. Euro?

Uns liegt eine interne Einschätzung des Bundesbauministeriums vor, nach dem die Kosten für dieses Projekt die Grenze von einer Milliarde Euro übersteigen können.

Auf der einen Seite muss Berlin in beachtlicher Weise sparen, auf der anderen sollen Steuergelder unter Missachtung der mehrheitlich ablehnenden Bevölkerungshaltung in Größenordnungen sinnlos verpulvert werden.

Uns ist sehr genau bekannt, Herr Regierender Bürgermeister, in welcher Weise Sie dieses fragwürdige Projekt eines noch fragwürdigeren Vereins in Abstimmung mit anderen führenden Sozialdemokraten öffentlich unterstützt haben.

Glaubwürdiger ist es auch dadurch nicht geworden und wie bereits festgestellt, 80% der Bevölkerung laut aktueller Umfrage beweist Ihnen das Gegenteil.

Uns ist übrigens auch bekannt, dass der Innensenator von Berlin gegen den schon genannten Schlossverein Ermittlungen anstellen musste und der Ermittlungsauftrag und die Ermittlungsergebnisse seit längerer Zeit der Öffentlichkeit bewusst und hartnäckig vorenthalten werden.

Selbst Sie, Herr Regierender Bürgermeister, waren trotz schriftlich zugesagter Unterstützung uns als Freundeskreis gegenüber nicht bereit, diese von uns eingeforderten Informationen uns und der Öffentlichkeit zu übergeben.

Sie werden Verständnis haben, dass wir Sie nunmehr dazu auffordern, uns diese Unterlagen kostenlos und in schriftlicher Form zu übergeben.

Ihre persönliche Antwort einschließlich der geforderten Unterlagen erwarten wir bis zum 30. Juli 2010.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Denner,

Sprecher des Freundeskreises Palast der Republik